



© Rieger-Hohmann GmbH

Je bunter, desto besser!

Honigbienen, Hummeln und Schmetterlinge sind zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts wie auch für unsere Landwirtschaft unverzichtbar. **Die Insekten benötigen ganzjährig ein reichhaltiges und vielfältiges Blühangebot** – dies ist jedoch heute in der vielfach intensiv genutzten Kulturlandschaft nur noch selten zu finden.

Ausgedehnter Ackerbau mit kurzer Blütezeit und Monokulturen haben dazu geführt, dass der natürliche Lebens- und Rückzugsraum für zahlreiche Insekten und auch Wirbeltiere kleiner geworden ist – und dieser Prozess dauert noch an. Deshalb ist es nötig, Rückzugsorte und Futterquellen durch die Anlage geeigneter langjähriger Blühflächen neu zu schaffen.

Projektidee

Das Projekt „Blühender Naturpark“ sorgt für eine Steigerung der Biodiversität in unserer Region. **Jeder kann sich an dem Projekt beteiligen und die eigenen Flächen in Wildblumenwiesen verwandeln.** Der Naturpark informiert und berät die Teilnehmer, koordiniert das Projekt und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit.

Ziel

Mit der ökologischen und optischen Aufwertung von Flächen im Naturpark möchten wir zum **Artenschutz** und zum **Erhalt der Kulturlandschaft** beitragen. Gleichzeitig soll das Projekt ein größeres **Verständnis für die Bedeutung der Wildblumenwiesen samt ihren bestäubenden Bewohnern** bei der lokalen Bevölkerung wie auch den Besuchern unseres Naturparks schaffen.



Bringen Sie die Landschaft zum Blühen!

Wenn auch Sie einen Beitrag zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt leisten möchten, informieren wir Sie gerne zu dem Projekt „Blühender Naturpark“. Mit unseren Experten stehen wir Ihnen jederzeit beratend bei der Vorbereitung, Aussaat und Pflege Ihrer Flächen zur Seite – Sprechen Sie uns an:

**Tel. 0 62 71/94 22 75 oder
E-Mail: info@np-no.de**



Dieses Projekt wurde gefördert mit Mitteln aus dem Sonderprogramm des Landes Baden-Württemberg zur Stärkung der biologischen Vielfalt.



Naturpark Neckartal-Odenwald
Kellereistraße 36, D-69412 Eberbach
Tel 0 62 71 / 7 29 85, Fax 0 62 71 / 94 22 74

E-Mail: info@naturpark-neckartal-odenwald.de
www.naturpark-neckartal-odenwald.de



Hier blüht Ihnen was!

**Bunte Vielfalt im Naturpark
Neckartal-Odenwald**



**Naturpark
Neckartal-
Odenwald**



35%
der weltweiten
Nahrungsmittel-
produktion ist von der
Insektenbestäubung
abhängig

Fleißige Arbeiter- innen, die imponieren. Warum wir die Bienen brauchen und sie uns.

Honigbienen sind aufgrund ihrer Bestäubungsleistung unsere drittichtigsten Nutztiere nach Rindern und Schweinen. **Allein in Deutschland erbringen sie und viele wildlebenden Insektenarten über 2,5 Milliarden Euro pro Jahr an Mehrerträgen in der Landwirtschaft.** Insgesamt sind über 80 Prozent der heimischen Kulturpflanzen auf die Bestäubung durch Honig- und Wildbienen angewiesen.

Durch den Verlust von kleinparzelligen und extensiv bewirtschafteten Landschaftselementen ist in den letzten Jahrzehnten ein Großteil des Lebensraums für zahlreiche Wildblumenarten zurückgegangen. **In Folge dessen sind auch wichtige Nahrungsquellen für unsere bestäubenden Insekten verloren gegangen.**

Zu den blütenbesuchenden Insekten zählen nicht nur Honigbienen. **Allein in Baden-Württemberg gibt es rund 460 Wildbienenarten,** zu denen man auch die Hummeln zählt. Schmetterlinge, Schwebfliegen, Wespen und Laufkäfer ernähren sich ebenfalls von Blütennektar. Blühende Wiesen und Ackerblühstreifen sind zudem wertvolle Lebens- und Rückzugsräume für eine Vielzahl an anderen Tierarten wie Spinnen, Heuschrecken und Feldvögel, wie beispielsweise das Rebhuhn.



Mitmachen kann jeder! Gemeinsam für die Artenvielfalt

Um unseren heimischen Insekten wieder ein Stück Lebensraum mit zahlreichen Nahrungsquellen zu bieten, brauchen wir Ihre Hilfe. Alles was Sie dafür benötigen, ist eine Fläche, Gartenwerkzeug, Saatgut sowie Licht, Regen und natürlich etwas Geduld. Mit diesen Hilfsmitteln können Sie die Landschaft zum Blühen bringen. Nachhaltige und insektenfreundliche Maßnahmen wirken sich nicht nur positiv auf die Biodiversität aus, sondern auch auf den Menschen: jeder darf sich über die bunten Blüten und ihre fliegenden Besucher freuen.

Wer kann was tun?

Landwirtschaft

- Anlage von Blühflächen
- Anlage von Blühstreifen entlang landwirtschaftlicher Flächen
- Weniger Einsatz von Pestiziden
- Erhaltung von arten- und blütenreichen Grünlandflächen
- Insektenfreundliche Grünlandnutzung (Schnittzeitpunkte, Staffelmahd, Mähtechnik)
- Anbau von blühenden Energiepflanzen
- Mischfruchtanbau, Zwischenfruchtanbau und Untersaaten im Ackerbau

Städte, Gemeinden und Straßenbauämter

- Blühflächen statt Grünflächen (Parks, Friedhöfe, Baubrachten, Ausgleichsflächen)
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen (Mähzeitpunkt und Geräte)
- Insektenfreundliches Dauergrünland
- Anlage von Blüten- und Insektenschaugärten (z. B. an Promenaden und in Parks)
- Fortbildungen der Belegschaft
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit Landwirten und Imkern bei der Pflege von Ausgleichsflächen

Unternehmen

- Naturnahe und insektenfreundliche Planung und Gestaltung von Firmenarealen
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Gartenbesitzer

- Verwendung verschiedener einheimischer und standortangepasster Blütenpflanzen
- Anbau von früh-, mittel- und spätblühenden Pflanzen für ein durchgängiges Blühangebot
- Vermeidung pollenarmer Zuchtpflanzen
- Teilweises Abblühen von Kräutern und Gemüsepflanzen
- Zulassen von Wildwuchs in einzelnen Gartenabschnitten (Raum für Brennnesseln, Laubhaufen, etc.)